4 HAMBURG
electrum

Glühlampen, die man mit dem Streichholz vorwärmen muß, eine der ersten „vollautomatischen" Kaffeemaschinen (1887) und der von Konrad Zuse konstruierte erste vollelektronische Rechner Deutschlands, die Z 23 von 1960, sind nur einige wenige, nicht mal besonders ausgefallene Exponate aus diesem Museum der Hamburgischen Electricitäts-Werke (HEW).
Die Geschichte der Elektrotechnik vor dem Hintergrund der hansestädtischen Entwicklung ist das übergreifende Thema im „electrum" (1). Dabei ist es mehr als „nur" Museum: Der Besucher kann per Knopfdruck aktiv werden; für Schulklassen gibt es sogar die Möglichkeit, die Experimentierräume zu nutzen - rechtzeitige Anmeldung vorausgesetzt. Tonbildschauen und Filmvorführungen ergänzen das beeindruckende Angebot - bei freiem Eintritt.
Darüber hinaus bietet die Hansestadt vielfältige Möglichkeiten (2): Hagenbecks Tierpark, eine Fahrt durch den alten Elbtunnel, den Sie mit dem PKW (zwischen 10 und 18 Uhr) nur mittels Fahrstuhl erreichen oder der Hamburger Hafen sind da nur eine unvollkommene und subjektive Auswahl.

Nützliche Anschriften und Telefonnummern:
(1) electrum, Klinikweg 23, 2000 Hamburg 76, Tel. 0 40/6 36 36 41, täglich außer montags von 9.00 bis 17.00 Uhr
(2) Fremdenverkehrszentrale, Am Hauptbahnhof, 2000 Hamburg 1, Tel. 0 40/24 87 00